

Pressemitteilung

Sparkasse Bodensee vergibt täglich knapp 3 Millionen Euro neue Kredite

Friedrichshafen / Konstanz, 26. März 2018

- 701 Millionen Euro neue Kredite vergeben
- Geschäftsvolumen wächst auf 7,2 Milliarden Euro
- S-Vorteilswelt Förderprogramm für das regionale Gewerbe
- Online-Produktpalette massiv ausgeweitet

Die Sparkasse Bodensee wächst trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase. Im vergangenen Jahr gelang es dem Kreditinstitut, das Geschäftsvolumen auf 7,2 Milliarden Euro auszubauen. Das entspricht einem Wachstum um 123 Millionen Euro oder einem Plus von 1,7 Prozent. „Wir arbeiten täglich mit vollem Einsatz für das Vertrauen der Menschen in der Bodenseeregion“, sagt der Vorsitzende der Sparkasse Bodensee, Lothar Mayer. Mayer blickt auf ein gutes Jahr der Sparkasse Bodensee zurück, zumal auch der Gewinn von 3,1 auf 3,3 Millionen Euro gestiegen ist.

Es gelang der Sparkasse Bodensee in 2017 auch das Kreditgeschäft deutlich auszubauen: Über 700 Millionen Euro neue Kredite hat die Sparkasse Bodensee im vergangenen Jahr zugesagt. Das sind über 200 Millionen Euro mehr als im Jahr davor, bzw. ein Wachstum von 41 Prozent. Etwa die Hälfte davon ging an Privatkunden, die andere Hälfte an gewerbliche Kunden. „Das ist ein klares Zeichen“, so Mayer, „dass wir uns als Sparkasse Bodensee mit unserem Angebot in allen Bereichen sehr nah am Markt bewegen. Es stimmen unsere Produkte, unsere Geschwindigkeit, unsere Konditionen und nicht zuletzt die Qualität unserer Beratung.“

Seite 2

Pressemitteilung 26. März 2018

Einzig bei der Bilanzsumme steht ein leichter Rückgang in den Büchern: hier ist ein Rückgang von 1,4 Prozent auf 4,08 Milliarden Euro zu verzeichnen. „Doch auch das ist ein gutes Zeichen“, betont Vorstand Lothar Mayer. Dank des wachsenden Kundenkreditgeschäftes konnte die Sparkasse Bodensee das in seiner Rendite deutlich schwächer werdende Eigengeschäft zurückfahren. Lothar Mayer zeigt sich auch diesbezüglich zufrieden: „Unsere Mitarbeiter am Markt und in den Stabs- und Marktfolgeeinheiten haben einen richtig guten Job gemacht.“

Zinsüberschuss höher als Verwaltungsaufwand

Wie gut es in 2017 gelaufen ist, das lässt sich auch noch an einer anderen Kennzahl ablesen: Trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase ist der Zinsüberschuss etwas gestiegen. Die Sparkasse Bodensee erzielte im vergangenen Jahr einen Zinsüberschuss in Höhe von 68,8 Millionen Euro, das sind 4,5 Millionen Euro mehr als im vergangenen Jahr. „Bedauerlicherweise wird der Zinsüberschuss in den kommenden Jahren allerdings wieder zurückgehen. Das ist in der aktuellen Zinssituation nicht zu verhindern“, erklärt Mayer. Aber: Allein aus dem Zinsergebnis kann die Sparkasse Bodensee ihren Verwaltungsaufwand in 2017 komplett decken.

Der Verwaltungsaufwand ist erneut gesunken ist, und zwar um 4,4 Millionen Euro auf nunmehr 68,1 Millionen Euro. „Auch das ist eine sehr starke Leistung unserer Mitarbeiter“, stellt Vorstand Lothar Mayer klar. Die Mitarbeiter leben das selbst auferlegte „Fitnessprogramm“ zur Kosteneinsparung. Das Programm kam 2017 richtig gut voran: Im Jahr zuvor lag die Einsparung noch bei rund zwei Millionen Euro.

Interessant ist nach wie vor die Entwicklung des Wertpapierumsatzes. „Wegen der niedrigen Zinsen auf klassische Bankprodukte wie dem Sparkassenbuch oder dem Festgeldkonto, sind Wertpapiere in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus der Anleger gerückt“, erklärt

Franz Bernhard Bühler, der stellvertretende Vorsitzende der Sparkasse Bodensee. Seit einigen Jahren verzeichnet die Sparkasse Bodensee in diesem Bereich Zuwächse, so auch im abgelaufenen Geschäftsjahr: Der Wertpapierumsatz insgesamt stieg auf 513 Millionen Euro, das entspricht einem Zuwachs von 6 Prozent. Auch hier zeigt sich der Sicherheitsgedanke und der Wunsch nach Planungssicherheit, denn investiert haben die Anleger verstärkt in Festverzinsliche Wertpapiere. Hier wurden im vergangenen Jahr 131 Millionen Euro umgesetzt, mehr als doppelt so viel wie in 2016. „Es ist also noch immer eine gute Idee, in Wertpapiere zu investieren“, so Bühler.

Sparkasse fördert Einkäufe in der Region

Die Anzahl der Girokonten ist leicht gewachsen (+ 0,5 Prozent). Knapp ein Viertel der Konten sind bereits auf das neue Bodensee-Girokonto umgestellt, in dem für 5,90 Euro monatlich ein Dutzend Dienstleistungen inkludiert sind, darunter Online-Banking und Sparkassen App, der Sorten An- und Verkauf, sowie Telefonbanking über das Kunden Center.

Ein weiteres Highlight zu den Girokonten der Sparkasse Bodensee ist die exklusive S-Vorteilswelt. Wenn Sparkassenkunden mit ihrer Sparkassencard bei den über 250 Partnern der S-Vorteilswelt aus der Region bezahlen, erhalten sie einen Teil ihres Einkaufs auf ihr Girokonto zurückerstattet. „Da können unsere Kunden mit ihrem Bodensee-Girokonto sogar Geld verdienen“, erklärt Franz Bernhard Bühler. Mit der S-Vorteilswelt unterstützt die Sparkasse Bodensee die regionale Wirtschaft und belohnt gleichzeitig die Kunden, die ihr Geld in der Region lassen. Die regionalen Vorteilspartner haben über die S-Vorteilswelt in 2017 einen Umsatz von 5,8 Mio. Euro umgesetzt.

Im Kunden Center wurde das Angebot ausgebaut. Das nehmen die Kunden dankbar an. Per Videochat können sie sich beispielsweise online von einem Experten beraten lassen, egal wo sie sich befinden. Aber auch das klassische Telefon ist ein wichtiger Kommunikationskanal: Im vergangenen Jahr sind über 260.000 Anrufe, also mehr als 1.000 pro Arbeitstag,

eingegangen. 30 Menschen aus der Region sind im Kunden Center im zweiten Stock im Sparkassengebäude in Friedrichshafen von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 20 Uhr via Telefon, Computer, Video und über WhatsApp erreichbar. Die Kunden können also frei entscheiden, zu welcher Uhrzeit sie welchen Kanal nutzen wollen. Die Sparkasse Bodensee ist somit ganz nah bei den Menschen.

Das Angebot im Online-Banking-Bereich ist mittlerweile fast so umfangreich wie das in einer Sparkassen-Filiale. Es reicht von der Steuerung des Girokontos über den Abschluss einer Zahnzusatzversicherung und den Handel mit Edelmetallen bis hin zur Verwaltung des DekaBank Depots.

Wachstum bei Privat- und Immobilienkrediten

Trotz eines nahezu leergefegten Immobilienmarktes hat die Sparkasse Bodensee ihren Kreditbestand bei Privatkunden weiter ausgebaut und im vergangenen Jahr 147 Immobilien (+ 14,8 Prozent) – also durchschnittlich fast drei pro Woche – im Wert von insgesamt 42,9 Millionen Euro vermittelt. Auch das wiederum ein Signal, dass die Menschen in der Bodenseeregion in existentiellen und langfristigen Angelegenheiten wie dem Kauf oder Bau einer Immobilie auf die Sparkasse Bodensee als Partner setzen. Der Gesamtkreditbestand bei Privatkunden kletterte dank einem Neugeschäft von über 350 Millionen Euro auf 1,374 Milliarden Euro (+55,5 Millionen / +4,2 Prozent)

„Privat selbst genutzte oder auch vermietete Häuser und Wohnungen sind nach wie vor nicht nur eine sehr begehrte Anlageform, sondern auch eine beliebte Möglichkeit zur Altersvorsorge für die Menschen in unserer Region“, erklärt Vorstandsmitglied Christoph Müller. Von den 354 Millionen Euro Neuzusagen für den Wohnungsbau konnten auch 36 Millionen Euro an Förderkrediten mit eingeplant werden. „In der Beratung ist dies zwar

aufwändiger, aber die Kunden erhalten dadurch ihre maßgeschneiderte Baufinanzierung“, betont Christoph Müller.

Wachstum bei gewerblichen Krediten

Auf einem ähnlichen Niveau wie bei den Privatkrediten liegt der Kreditbestand bei gewerblichen Krediten. Hier stieg der Bestand auf 1,448 Milliarden Euro (+ 30 Millionen / + 2,1 Prozent). Auch hier wurden von den Kreditzusagen von insgesamt 327 Millionen Euro stattliche 83 Millionen Euro an öffentlichen Förderkrediten ausgereicht. Dies unterstreicht die kompetente und intensive Beratungsleistung für gewerbliche Kunden. Knapp die Hälfte der Existenzgründungsberatungen (26 von 43) mündeten in einen positiven Abschluss. So wurden mit Unterstützung der Sparkasse Bodensee 61 neue Arbeitsplätze für die Region geschaffen.

Dass die Sparkasse Bodensee gut ist für die Region, sieht man noch an einer weiteren Zahl: Mit Spenden- und Sponsoringgeldern der Sparkasse und der Stiftung der Sparkasse Bodensee in Höhe von insgesamt 450.000 Euro wurden im vergangenen Jahr 400 Initiativen unterstützt. Und letztlich wurde am Tag des Ehrenamts (5. Dezember) die Vereins- und Spendenplattform „www.einfach-gut-machen.de/bodensee“ online geschaltet. Vereine und Institutionen aus der Region können hierüber kostenlos für ihre Projekte werben und Spenden sammeln.

Apropos Gutes Tun: Eigene Stiftungen sind bei der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bodensee bereits ab 20.000 Euro möglich. Vier Kundenstiftungen und drei Stiftungen der Sparkasse Bodensee wurden 2017 schon über die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bodensee realisiert. Hier steht bürgerliches und soziales Engagement im Vordergrund. Mehr Infos zu den Stiftungen aus unserer Region unter „www.stiften-am-bodensee.de“.
Die Stiftungen im Einzelnen:

- Bürgerstiftung Dingelsdorf / Oberdorf
- Kinder und Jugendstiftung Vileroba
- SoKu – Stiftung für Soziales und Kultur
- eine weitere Stiftung
- Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bodensee (Stiftung der Sparkasse Bodensee)
- Stiftung für Menschen mit Handicap (Stiftung der Sparkasse Bodensee)
- Stiftung Naturschutz (Stiftung der Sparkasse Bodensee)

Ausblick 2018

Das Umfeld bleibt mit Niedrigzinsen für Banken sehr schwierig. Doch der Vorsitzende der Sparkasse Bodensee, Lothar Mayer, zeigt sich zuversichtlich für das Geschäftsjahr 2018. „Wettbewerb ist nach wie vor der beste Schutz vor Übervorteilung für die Menschen. Mit unseren Top-Leistungen beleben wir aktiv den Wettbewerb. Auch das ist eine Aufgabe der Sparkassen“, erklärt Mayer. Die digitale Transformation wird auch 2018 voranschreiten und neue Herausforderungen werden sich dabei zeigen; dem begegnet Mayer mit einem klaren Leitgedanken: „Menschlich bleiben, auch wenn die Welt digitaler wird“.

Sparkasse Bodensee in Zahlen 2017

Bilanzsumme	4,08 Mrd. €
Kundengeschäftsvolumen	7,21 Mrd. €
Kundeneinlagen:	2,97 Mrd. €
Wertpapierbestand der Kunden	1,12 Mrd. €
Kundenkredite:	3,13 Mrd. €
Bilanzgewinn	3,3 Mio. €

Sparkasse Bodensee 2017 in der Region

Mitarbeiter:	768 (davon 65 Auszubildende)
Geschäftsstellen:	25 + 31 SB-Stellen
Spenden und Sponsoring:	450.000 Euro
Ertragssteuern	10,3 Millionen Euro
Regionale Umsätze der S-Vorteilswelt	5,8 Millionen Euro